



# Morschen

## *Liberaler Bürgerbrief*

Jahrgang 6 - Nummer 26

8. Oktober 1997

### **Ortsbegehungen**

Der Bürgermeisterkandidat Herbert Wohlgemuth hat nun schon fünf Ortsbegehungen hinter sich gebracht. Seine Zwischenbilanz zeigt ganz eindeutig, Eigenleistungen und Initiativen der örtlichen Vereine sind vorhanden, aber zukunftsorientierte, positive Signale aus dem Rathaus fehlen. „Mit einer vorbildlichen Einstellung kann man bei den vielen gutwilligen Mitarbeitern der Gemeinde wahrscheinlich Wunder bewirken!“, meint der ehrgeizige und mit klaren Vorstellungen ausgestattete Kandidat. „Doch Wunder sind eigentlich gar nicht nötig,“ fügt er ergänzend hinzu. „Es sind vielmehr die kleinen Gesten, unkomplizierte Unterstützungsmaßnahmen, das erkennbare Bemühen um die Behebung von Mängeln und das konzentrierte Abstellen von Mißständen.“

### **Bürgermeistervertretung klappt nicht**

Die Eröffnungsfeier des Kultursommers Nordhessen in Morschen veranlaßten Staatssekretär Praml, Regierungspräsi-

dent Hilgen, Landrat Hasheider und weitere Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik, nach Morschen zu kommen. Selten, wenn überhaupt schon einmal, waren so viele Honoratioren (ca. 130) an einem Tag als Gäste hier. Da Bürgermeister Kohlhaas im Urlaub war, wurde kein Grußwort der Gemeinde Morschen überbracht.

Die Berufung zum Ersten Beigeordneten beinhaltet u.a. auch die Wahrnehmung von Repräsentationspflichten des Bürgermeisters in dessen Abwesenheit. Und sollte der Erste Beigeordnete ebenfalls verhindert sein, so ist nach §47 der Hessischen Gemeindeordnung im Gemeindevorstand eine Vertretungsreihenfolge zu bestimmen.

*Der Liberale Bürgerbrief fragt, warum davon bei dieser wichtigen Veranstaltung kein Gebrauch gemacht wurde?*

### **F.D.P. fordert Seniorenbeirat**

Vorbei sind glücklicherweise die Zeiten, in denen die „Alten“ (so nannte man sie damals) nur am Rande des

öffentlichen Bewußtseins lebten. Inzwischen sind sie zu einer immer größeren, wichtigen gesellschaftlichen Gruppe geworden und ihre Bedürfnisse verdienen es, von uns ernst genommen zu werden.

Die Aussage von Bürgermeister Kohlhaas als Teilnehmer der Podiumsdiskussion anlässlich der ersten Haydauer Gesundheitstage, in den Gemeindegremien gäbe es so viele Senioren, daß er, Kohlhaas, einen zusätzlichen Seniorenbeirat für entbehrlich hält, zeigt, wie ernst unser Bürgermeister die Wünsche und Anliegen der älteren Mitbürger offensichtlich nimmt.

Wir distanzieren uns von dieser Aussage und halten die Bildung eines unabhängigen Seniorenbeirates für sinnvoll und notwendig, der sich ohne Berücksichtigung von Finanzierungsproblemen und frei von ideologischen Grundsätzen zu einem Bindeglied zwischen Gemeinde, den Senioren aller Ortsteile und den kirchlichen sowie karitativen Einrichtungen, die bereits jetzt schon tätig sind, entwickelt.

## Reaktion der SPD auf Ortsbegehung Eubach

Nach kurzer Überlegung sind wir zu der Auffassung gelangt, daß zu dem von der SPD thematisierten Abtransport des Schnittgutes in Eubach jeglicher Kommentar überflüssig ist. Wir wollen mit unserer Politik wirklich wichtige Themen aufgreifen, statt uns mit Nebensächlichkeiten wie der „Rechtmäßigkeit der Schnittgutabfuhr von kircheneigenen Grundstücken befassen.“ Im Übrigen war dieser Punkt, nachzulesen in der HNA vom 20.08.97 als Bitte formuliert!

## Unsere Feuerwehr...

...oder „der Verein mit den teuersten feuerroten Spielmobilen“, so die Formulierung einer Angehörigen der Gemeindegremien!

Daß die Feuerwehr ein wichtiger Bestandteil unseres modernen

Lebens geworden ist, beweisen auch die für hiesige Verhältnisse ho-

hen Einsatzzahlen der Vergangenheit. Daß die Feuerwehren immer mehr Geld kosten liegt aber daran, daß durch das Land Hessen immer neue Forderungen an den Sicherheitsstandard der Feuerwehrmänner bei Anzug, Ausstattung und Ausbildung gestellt werden. Die

Umsetzung dieser wichtigen Forderungen kosten zwangsläufig Geld, viel Geld. Dabei stehen den Feuerwehren pro Jahr nur geringe Mittel zur Verfügung, um ihre laufenden Kosten zu decken. Dies ist seit Jahren so, obwohl die Anforderungen deutlich gestiegen sind. So mußten die Feuerwehren in den vergangenen Jahren immer weiter aufrüsten, sei es mit Atemschutzgeräten oder aber mit einer hydraulischen Rettungsschere, die ja bekanntlich in mehr oder weniger kurzen Prüfzyklen vom TÜV überprüft werden müssen. Bei der Mittelzuweisung wird dies nicht berücksichtigt. Doch wir haben auch Lichtblicke. Die Freiwillige Feuerwehr verfügt seit kurzem über zwei neue Fahrzeuge: Einen mit leichtem Frontschaden versehenen von der Feuerwehr Kassel gebraucht erworbenen VW-Bus sowie ein neues Feuerlöschfahrzeug.

Ersterer wurde von Mitgliedsbeiträgen der Feuerwehr Neumorschen ohne Mithilfe der Gemeinde

selbst gekauft und instandgesetzt. Der Zweite wurde als Ersatz für das ebenfalls altersschwache Feuerlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Neumorschen vom Land Hessen beschafft.

Warum allerdings dieses neue Feuerlöschfahrzeug nun im Feuerwehr-

Gerätehaus Eubach steht und das vom Land Hessen aus der Nutzung genommene Fahrzeug bei der FF Neumorschen trotzdem weiterhin genutzt wird, wissen wir nicht!

## „Zum Lubst“

Dieses kleine Sträßchen im Ortsteil Neumorschen sorgt seit längerer Zeit für Aufregung: Beschloß doch die Gemeindevertretung noch in der letzten Legislaturperiode, die für eine ausreichende Beleuchtung erforderlichen Straßenlampen **nicht(!)** zu installieren. Der Kostenaufwand würde laut Ermittlung der Gemeinde mit ca. 20.000 DM in keinem vernünftigen Kosten-/Nutzen-Verhältnis stehen. Damit waren die Straßenlaternen vom Tisch und die Straße blieb dunkel!!! Der neue Ortsvorsteher Klaus Roß faßte dieses Thema nun energisch an, als die EAM ein neues Kabel für die Versorgung der dortigen Häuser verlegte. Kurzerhand erzielte er mit der EAM Einigung, ein weiteres Kabel in den ohnehin offenen Graben einzu legen. Nach Einholen der Kostenübernahme in Höhe von etwa 250.- DM bei der Gemeindeverwaltung kann jetzt bei nächster Gelegenheit auch den Anliegern in der Straße „Am Lubst“ ein Licht aufgehen.

*Lieber Herr Roß, der LiBü bedankt sich für die unbürokratische Vorgehensweise.*

### Impressum:

Herausgeber:  
F.D.P Ortsverband Morschen  
Elzestraße 11, 34326 Morschen  
Tel. 05664/379  
Redaktion:  
Arne Beneke, Erwin Döhne, Ute Hilgenberg, Herbert Wohlgemuth